

## SILBENSPRACHE

### *Über die Sprache in der Rhythmik:*

Sprachsilben gibt es in vielen unterschiedlichen Musikkulturen der Welt. Überall wird Rhythmus auch in Form von Sprache und Lauten "gesungen". In der Vermittlung von rhythmischen Figuren spielt die Lautsprache eine ganz entscheidende Rolle. Die Sprache schafft eine zusätzliche Ebene wenn Du musikalisch etwas lernst - egal ob es sich um eine Melodie oder eine Rhythmusfigur handelt. Rhythmus ist etwas Ganzheitliches - Trommeln besteht aus viel mehr als nur aus bestimmten Handbewegungen. Zum Rhythmus gehört der ganze Körper, die Schritte, die Bewegung - und auch die Sprache. Sie lässt Dich einen Rhythmus besser spüren, begreifen und wahrnehmen.

Ich möchte Dir nun das System der Silbensprache erklären wie sie in der obaxe percussion school verwendet wird.

Die Silben bestehen grundsätzlich immer aus einem Konsonanten und einem Vokal.

### *Konsonanten:*

Die Konsonanten geben uns Information über die Position eines Schlages oder einer Bewegung, mit anderen Worten: Befindet sich ein Schlag auf einem Beat bzw. Schritt oder auf einer der Positionen zwischen den Beats – darüber geben uns die Konsonanten Auskunft. Sie können uns aber auch verraten ob eine Bewegung mit der rechten oder der linken Hand gespielt wird.

Und nicht zuletzt geben uns die Konsonanten aufgrund ihres percussiven Klanges immer Information darüber in welchem Feeling wir uns befinden.

### *Vokale:*

Vokale können uns ganz unterschiedliche Informationen geben, je nachdem was wir mit der Sprachebene gerade zum Ausdruck bringen:

### *Rechts-Links:*

Die Vokale können uns Information darüber geben ob eine Bewegung mit der rechten oder der linken Hand gemacht wird. Hier ein Beispiel anhand einer sogenannten Paradiddle-Bewegung:

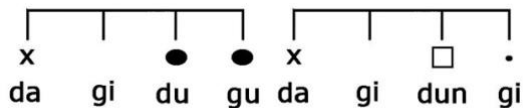
#### Paradiddle

Vokal "a" = rechts

Vokal "i" = links

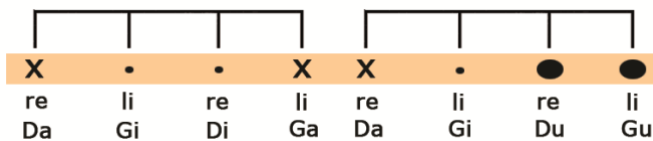
Da	Ga	Di	Ga	Di	Gi	Da	Gi
R	R	L	R	L	L	R	L

Ein derartiges Bewegungsmuster kommt z.B. in Djembéstimmen sehr oft vor, wie etwa hier



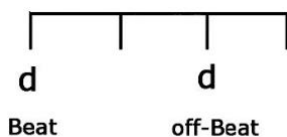
### Sounds:

Vokale können uns auch Information über die unterschiedlichen Töne auf einer Trommel geben. Das ist, je nach Art der Trommel unterschiedlich, weil verschiedene Trommeln unterschiedlich viele Töne bzw. Sounds haben. Ich möchte hier als Beispiel die Djembé nehmen weil sie viele unterschiedliche Töne hat.

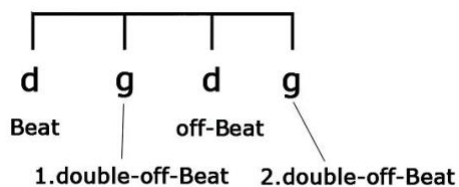


### Die Silbensprache in 4er-Rhythmen

In 4er-Rhythmen, also Rhythmen in denen ein Beat bzw. Schritt 4 kleine Einheiten hat, kommt auf der ersten Achtelnote – also dem Beat und der 3.Achtelnote – also dem off-Beat ein "d"



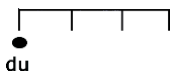
Auf die 2.Achtelnote – also dem ersten double-off-Beat und die 4.Achtelnote – also dem 2.double-off-Beat kommt ein "g". Das ergibt zusammen immer abwechselnd "d" und "g".



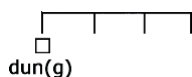
Das ist also das Grundgerüst. Die Konsonanten geben uns also darüber Auskunft ob es sich um einen Beat oder off-Beat oder einen double-off-Beat handelt. Zu diesen Konsonanten "d" und "g" kommen nun Vokale. Diese geben uns Information über die Art des Klanges:

i = tipp  
 un = bass  
 u = open tone oder ein klingender Ton  
 auf einer Basstrommel  
 a = slap oder ein gedämpfter Ton auf  
 einer Basstrommel

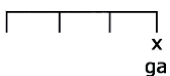
Hier einige Beispiele:



Das kann entweder ein open auf der Djembé sein oder ein klingender Schlag auf einer Basstrommel

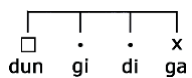


Das ist ein Bass auf der Djembé

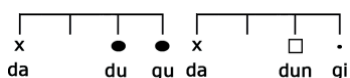


Das ist ein slap auf der Djembé oder ein gedämpfter Ton auf einer Basstrommel.

*Ein Beispiel für mehrere Töne hintereinander auf der Djembé:*

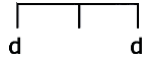


*Eine ganze Rhythmusfigur:*

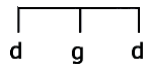


## Die Silbensprache in 3er-Rhythmen

In 3er-Rhythmen, auch "ternäre Rhythmen" genannt, kommen die Konsonanten auf der ersten Achtelnote – also dem Beat, und der 3. Achtelnote einer 3er-Einheit:



Auf die 2. Achtelnote kommt ein "g". Das ergibt zusammen immer "d"-  
"g"-  
"d"



Das ist das Grundgerüst für 3er-Rhythmen. Die Konsonanten geben uns darüber Auskunft ob es sich um einen Ton auf der 1., 2. oder 3. Achtelnote handelt. Zu diesen Konsonanten "d" und "g" kommen nun Vokale. Diese geben uns wie schon bei den 4er-Rhythmen Information über die Art des Klanges:

i = tipp

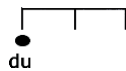
un =

bass

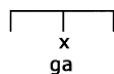
u = open tone oder klingender Ton auf einer Basstrommel

a = slap oder gedämpfter Ton auf einer Basstrommel

Dazu wieder einige Beispiele:

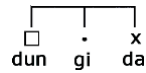


Das kann ein open auf der Djembé oder ein klingender Schlag auf einer Basstrommel sein.

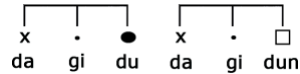


Das ist ein slap auf der Djembé oder ein gedämpfter Schlag auf einer Basstrommel.

Beispiel für eine Kombination:



Ein Beispiel für eine Rhythmusfigur:

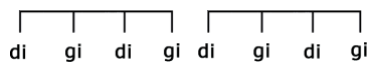


### *Die Silbensprache auf der Feeling-Ebene*

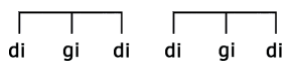
Bis jetzt beschreiben die Silben vor allem die Position eines Schläges und den Ton oder ob eine Bewegung mit der rechten oder linken Hand gespielt wird. Du kannst die Silbensprache aber auch auf einer ganz anderen Ebene verwenden:

Sie kann uns sagen in welchem Feeling ein Rhythmus ist.

In diesem Fall ist es möglich erst einmal auf einem Vokal zu bleiben, zum Beispiel "i". Dieses "i" kommt auf jede kleine Einheit bzw. Achtelnote, unabhängig ob dort ein Tipp, ein Open oder auch eine leere Pause ist. Somit bringst Du die gesamte "Matrix" eines Rhythmus, also alle kleinen Einheiten, in Deiner Sprache zum Klingen. Das klingt dann bei 4er-Rhythmen z.B. so:



Bei 3er-Rhythmen könnte es z.B. so klingen:



Es ist gut bei einer Figur die Du z.B. auf der Djembé lernst erst einmal nur mit der Sprache zu beginnen und dann Schritt für Schritt die Figur auf der Djembé darüber aufzubauen. Wenn Deine Hände gelernt haben diese Figur zu spielen kannst Du Ton für Ton die Vokale in Deinem Sprachmuster verändern

- je nach Ton.

Du kannst aber auch umgekehrt vorgehen:

Du beginnst nur mit dem Feeling auf "i" in Deiner Sprache und der Handbewegung die die Figur hat und spielst ausschliesslich tipps. Dann nimmst Du den Vokal zum ersten Akzent - z.B. ein Dun" für einen bass - und setzt diesen auf der Djembé als Ton um. So kannst Du Schritt für Schritt die Akzente des Musters in Deine Bewegung einbauen.

Das sind also die Grundlagen der Silbensprache wie sie in der obaxe percussion school verwendet wird. Am Anfang wird Dir das als sehr anstrengend und kompliziert erscheinen weil Du viel Aufmerksamkeit für die Sprachebene brauchst. Mit der Zeit und der Übung wird sich Dein Körpersystem aber daran gewöhnen und irgendwann kommt der Punkt an dem Dir die Silbensprache eine Hilfe und wichtige Orientierung wird. Gib Dir also einfach Zeit damit Dein System die Sprachebene integrieren kann. Sie wird Dich ohnehin bei allen Rhythmen begleiten die Du hier kennenlernen wirst.